

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD

Freiluftgastronomie in der Innenstadt bis 24 Uhr öffnen

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft begrüßt die vielfältigen Bemühungen des Senats, den Aufenthalt in der Bremer Innenstadt als Anziehungspunkt für Bremerinnen und Bremer und ihre auswärtigen Besucher attraktiver zu machen.

Die Stadtbürgerschaft ist der Auffassung, dass diese Bemühungen im folgenden EXPO-Jahr noch deutlich verstärkt werden müssen. Dem mittelalterlichen Stadtkern mit den Bereichen um den Schnoor und die Böttcherstraße sowie der neugeschaffenen Promenade an der Schlachte kommt in diesem Zusammenhang ebenso eine herausragende Bedeutung zu wie dem „Viertel“.

Die Stadtbürgerschaft ist der Auffassung, dass es zur Präsentation einer weltoffenen Stadt am Fluss gehört, dass Gäste in den dafür zugelassenen Gaststätten mit Außengastronomie bis 24 Uhr mit Speisen und Getränken versorgt werden können. Die damit einhergehende Störung der Nachtruhe der Wohnbevölkerung erscheint nach sorgfältiger Güterabwägung angesichts des in Bremen witterungsbedingt nur sehr eingeschränkt nutzbaren Angebots für Freiluftgastronomie dann hinnehmbar, wenn die angesprochene Gastronomie auf zusätzliche Musikdarbietungen verzichtet und alle zumutbaren Anstrengungen unternimmt, die Beeinträchtigung der Wohnnachbarschaft in Grenzen zu halten.

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, unverzüglich ein Konzept für die Außengastronomie in den Bereichen zwischen Bürgermeister-Smidt-Straße, Wallanlagen und Weser sowie Ostertor und Steintor für die Zeit vom 1. April bis zum 1. Oktober vorzulegen, das diese Aspekte rechtlich absichert.

Die Stadtbürgerschaft bittet die dafür zuständigen Behörden, gegen Nutzungen der Außengastronomie vor 24 Uhr in den angesprochenen Bereichen für die Zeit bis zur Vorlage des Konzeptes nur dann einzuschreiten, wenn begründete Beschwerden im Einzelfall (Musikdarstellungen etc.) vorliegen.

Focke, Eckhoff und Fraktion der CDU

Kleen, Böhrnsen und Fraktion der SPD